**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für

Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire

ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 142 (2000)

Heft: 9

Anhang: VET-Info 9/2000

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Tierinitiative mit 130'290 Unterschriften eingereicht!

Nach einer Sammelfrist von nur fünf Monaten wurde am 17. August 2000 in Bern die Tier-Initiative (Eidg. Volksinitiative für eine bessere Rechtsstellung der Tiere) eingereicht. 130.290 Unterschriften zugunsten der Tiere konnten der Bundeskanzlei übergeben werden.



Die Tier-Initiative verlangt die Aufnahme eines neuen Artikels 79a in die Bundesverfassung. Demnach wären "Tiere keine Sachen, sondern empfindungsfähige Lebewesen", deren rechtliche Stellung durch den Bund zu bestimmen wäre.

Der Erfolg der Unterschriftensammlung beweist eindrücklich, wieweit diese Denkweise bereits im



Ein erfreulicher Unterbruch der GST-Vorstandssitzung des gleichen Tages! Von links nach rechts: Sabine Schläppi Schreiber, Richard Weilenmann, Olivier Flechtner, Andrea Meisser, Georges Repond, Anne Ceppi, Rolf Jordi, Charles Trolliet, Olivier Glardon.



Für das Initiativkomitee: Andrea Meisser, Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST), Marianne Staub, Schweizer Tierschutz STS, Antoine F. Goetschel, Stiftung für das Tier im Recht und Peter Rub, Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG).

Bewusstsein der Bevölkerung verankert ist. Als ebenso eindrücklich und aussergewöhnlich darf die breite Unterstützung der Tier-Initiative durch insgesamt mehr als 60 Organisationen gewertet werden.

Andrea Meisser unterstrich anlässlich der Initiativ-Einreichung die wichtige gesellschaftliche Aufgabe der Tiere als eigentliche Sozialpartner des Menschen. Meisser weiter: "Wir Tierärztinnen und Tierärzte



wissen aus unserer täglichen Erfahrung, dass Tiere empfindungsfähige Lebenwesen und keine Sachen sind."

"Das Recht hat sich dem gewandelten Empfinden der Bevölkerung anzupassen", sagte Marianne Staub, Präsidentin des SchweizerTierschutz STS. Insbesondere seien die rechtlichen Stolpersteine auszuräumen, wonach ein Findelhund, eine Findelkatze wie ein Regenschirm als Fundgegenstand gilt und fünf Jahre aufbewahrt werden müsste. Dies sei weder dem Tier noch den Finanzen der Tierschutzorganisationen zuzumuten.

Bilder: Christian Straumann

#### Déclaration du président Andrea Meisser fait lors du dépôt de l'initiative

Comme vétérinaires, nous savons de notre expérience quotidienne que les animaux ne sont pas des choses mais des êtres vivants sensibles. Ils remplissent un rôle social non négligeable et le législateur doit tenir compte de cette évolution.

Le texte simple et clair de notre initiative offre une solution réaliste pour tous les animaux, qu'il s'agisse d'animaux de compagnie, d'animaux de rente ou d'animaux sauvages et il est donc un complément idéal à la législation sur la protection des animaux.

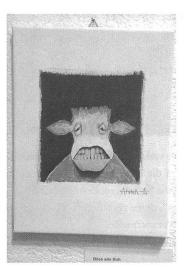
#### 8. Internationale Cartoon Biennale Davos

am/ 45 Cartoonisten haben sich in 350 Zeichnungen und Illustrationen mit dem vom Veranstalter vorgegebenen Thema "Tiere - Klare Sache" auseinandergesetzt. Mit teilweise äusserst spitzer Feder haben sich die Künstler mit dem hochaktuellen Thema auseinandergesetzt, um auf ihre Art in den politischen Meinungsfindungsprozess einzugreifen. Die vielbeachtete Ausstellung vom 2. - 26. August wird uns auf unserem Weg, dem Tier zum ihm gebührenden Rechtsstand zu verhelfen, eine sehr willkommene Unterstützung bieten.



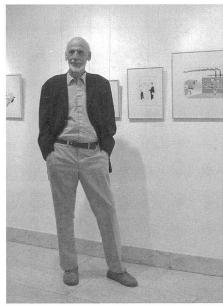
Anna Regula Hartmann, besser bekannt als ANNA hat bereits mehrfach für die GST gezeichnet, in bester Erinnerung bleiben ihre meisterhaften Illustrationen zum SAT Sonderheft über TAM:





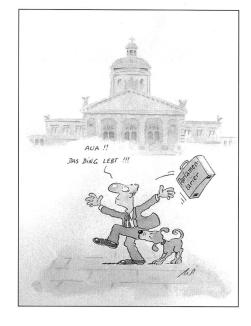
Hans Moser, 1922, aus Laax beschäftigt sich auch ausserhalb dieser Biennale immer wieder intensiv mit dem Tier, das für ihn niemals eine Sache sein kann:





Heinz Wildi aus Seon (www.heinzwildi.ch) hat zu diesem Anlass sechs Karikaturen mit Tusch und Aquarell gezeichnet.





Text und Fotografien: Andrea Meisser

# Zwei Hunde auf Schulbesuch IEMT Konrad Lorenz Kuratorium

Schüler und Lehrer waren begeistert vom Ausbildungsprojekt der Lorenz Tierschule. Dies zeigte eine Zwischenbilanz des IEMT, welches die Lorenz Tierschule in diesem Frühjahr lanciert hat. Im Rahmen dieses Projektes führt lic. phil. Verena Grünig Tierpsychologin und Lehrerin, mit ihren Hunden "Franny" und "Honesty" eine zweistündige Lektion in Primarschulklassen in der Nordund Ostschweiz durch. In diesen zeigt sie den Kindern einen richtigen und artgerechten Umgang mit Tieren.

Das Pilotprojekt der Lorenz Tierschule im Kanton Zürich ist im letzten Jahr auf grossen Anklang gestossen. In diesem Jahr haben sich rund 60 Primarschulen aus der Nord- und Ostschweiz für einen Besuch der Tierschule angemeldet. Für 2001 ist geplant, die Lorenz Tierschule auf weitere Kantone der Schweiz auszudehnen.

Verena Grünig, ihr Scotch Terrier "Franny' und ihr Bloodhound "Honesty" lehren den Kindern auf spielerische Weise den

sicheren Umgang zwischen Mensch und Tier und fördern das gegenseitige Vertrauen. Die negativen Schlagzeilen der letzten Wochen verstärken die Unsicherheiten im Umgang mit Hunden. In ihrer zweistündigen Lektion wirkt Verena Grünig der Angst entgegen und lehrt den Schülern respektvoll und artgerecht mit Heimtieren umzugehen. Sie gibt allgemeine Informationen über Hunde, Katzen und andere Heimtiere und bereichert den

Unterricht mit praktischen Spielen. So lässt sie "Honesty" in der freien Natur nach versteckten Kindern suchen, was diesen besonders Spass macht. Verena Grünig appelliert auch an das Verantwortungsgefühl und das Einfühlungsvermögen der Kinder im Zusammensein mit Tieren. Mit ihrem grossen Fachwissen als tierpsychologische Beraterin und Lehrerin geht sie kindergerecht und kompetent auf Fragen ein, begeistert damit Kinder und Lehrerinnen gleichermassen.

Das IEMT Konrad Lorenz Kuratorium beschäftigt sich mit der Erforschung der Mensch-Tier-



Beziehung und setzt sich für die Förderung der verantwortungsvollen Heimtierhaltung ein. Anlässlich seines 10-Jahr-Jubiläums hat das IEMT die Aktivitäten der Lorenz Tierschule ausgedehnt. Die Reaktionen auf die Tierschule sprechen für sich, dazu Verena Grünig: was sich in der direkten Begegnung zwischen Mensch und Tier abspielt, wird kein "Mausklick" am Computer je auslösen können".

Für weitere Informationen:
IEMT Konrad Lorenz Kuratorium
Frau Manuela Christen
Zollikerstrasse 141
Postfach 1125
8034 Zürich
Tel. 01/388 91 44
www.iemt.ch

# NEU ORALES GEL (Moxisperiu)

Schlechte Zeiten für enzystierte kleine Strongylidenlarven beim Pferd

Breitspektrum-Antiparasitikum

Weniger Behandlungen pro

Wohlschmeckendes Gel



Vertrieb für die Schweiz

Provet ( ) Vet.-med.

Gewerbestrasse 1, 3421 Lyssach

Tel. 034 445 40 66 Fax 034 445 20 93 E-Mail: provet@provet.ch

Equest orales Gel ad us. vet., Breitspektrum-Antiparasitikum für Pferde, Injektor mit 11,5 g oralem Gel.
Wirkstoff: Moxidectin. Indikationen: Grosse und kleine Strongyliden: Strongylus vulgaris und edentatus, Cyathostomum spp.,
Cylicocyclus spp., Cylicostephanus spp., Cylicodontophorus spp., Gyalocephalus spp., Triodontophorus brevicauda, serratus und
tenuicollis. Spulwürmer: Parascaris equorum. Andere Wurmarten: Habronema muscae, Oxyuris equi, Strongyloides westeri,
Trichostrongylus axei. Insektenlarven: Gasterophilus intestinalis und nasalis. Dosierung: Eine einzelne orale Dosis von 0,4 mg
Moxidectin/kg KGW unter Verwendung des kalibrierten Injektors. Kontraindikationen: Keine. Vorsichtsmassnahmen: Keine.
Unerwünschte Wirkungen: Unerwünschte Reaktionen können bei Fohlen nach Verabreichung der zweifachen Menge der empfohlenen Dosis vorübergehend auftre-

FORT DODG

Mutationen Mutations	Mutationen
Regionalsektionen Sections régionales	ReaSekt.
Sektion Assistenztierärzte und Assistenztierärztinnen der GST Section vétérinaires assistants et assistantes de la SVS	Sekt. ATA
Schweizerische Vereinigung für Tierpathologie SVTP Association suisse de pathologie animale ASPA	SVTP
Tierarztliche Vereinigung für Fleischhygiene TVF Association vétérinaire pour l'hygiène des viandes AVHV	TVF
Schweizerische Vereinigung der Veterinär-Labordiagnostiker SVVLD Association suisse des vétérinaires de laboratoire de diagnostic ASVLD	SWVLD
Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuermedizin SVW Association suisse pour la médecine des ruminats ASMR	SVW
Schweizerische Vereinigung für Schweinemedizin SVSM Association suisse de médecine du porc ASMP	SVSM
Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin SVPM Association suisse de médecine équine ASME	SVPM
Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK Association suisse pour la médecine des petits animaux ASMPA	SVK
Schweizerische Vereinigung für Geflügelkrankheiten SVG Association suisse pour la médecine de volaille ASMV	SVG
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie STVAH Association vétérinaire suisse pour l'acupuncture et l'homéopathie AVSAH	STVAH
Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin SVGV Association suisse pour l'histoire de la médecine vétérinaire ASHMV	SVGV
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz STVT Association vétérinaire suisse pour la protection des animaux AVSPA	STVT
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Verhaltensmedizin STVV Association véterinaire suisse pour la médecine comportementale AVSC	STW
Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin SVWZH Association suisse de médecine de la faune et des animaux exotiques ASMFAE	SVWZH

#### **Mutationen / Mutations**

#### Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene

#### Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der TVF beworben:

• Stärk Katharina, Dr. med. vet., Gutenbergstrasse 52, 3011 Bern

Einsprachen sind zuhanden der Hauptversammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Dr. FVH Werner Limacher, Präsident der TVF

#### Association Vétérinaire pour l'hygiène des viandes

#### Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'AVHV

Des oppositions éventuelles sont à soumettre au président de l'association à l'attention de l'assemblée générale.

Dr FVH Werner Limacher, Président

#### Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

#### Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

- Brunner Gabrielle, med. vet., Luftmattstrasse 33, 4052 Basel
- · Mazzi Michele, Dr. med. vet., Via Serfontana 18, 6834 Morbio Inferiore
- Senn Daniel, Dr. med. vet., Vordere Gasse 12, 3210 Kerzers

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

#### Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

#### Prüfungen FVH für Kleintiere

Datum: 29./30. März 2001 Ort: Tierspital Bern

Für Anmeldung und Auskünfte:

Dr. med. vet. FVH Marcela Krinke Susmelj Reiterzentrum am Rotsee 6030 Ebikon

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2000

### Der Rindergesundheitsdienst informiert



## Rindergesundheitsdienst RGD Service Sanitaire Bovin SSB

Am 22. Juni 2000 fand die 2. Mitgliederversammlung (MV) des Fördervereins Rindergesundheitsdienst (FRGD) an seinem Gründungsort in Bern statt. Was vor 2 Jahren von 39 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen wurde, hat sich zur ernstzunehmenden Organisation mit über 100 Mitgliedern entwickelt. Dies erstaunt nicht, denn der Zweck und die Zielsetzungen des Fördervereins, nämlich die nachhaltige (= ökologisch, ökonomisch und sozial langfristig wirksam) Erhaltung und Verbesserung der Tiergesundheit auf Bestandesebene und die Sicherung der Qualität von tierischen Produkten entsprechen offensichtlich den Zielen der Agrarpolitik 2002. Dass der FRGD mit seinen Zielen richtig liegt, beweisen zudem die Mitgliedschaft von verschiedenen kantonalen Veterinärämtern (BE, SG und ZH) sowie die Präsenz namhafter Vertreter aus der Landwirtschaft.

Erfreulich erwies sich neben der Zunahme der FRGD-Mitgliedschaften auch die Entwicklung des

Rindergesundheitsdienstes. So arbeiten heute 5 Tierärzte jeweils in einem Teilpensum (insgesamt 260 Stellenprozente) in der Geschäftsstelle in Lindau/ZH oder an der Fakultät in Bern für den RGD. Zudem wurde für Sekretariatsarbeiten eine 50 % Stelle geschaffen. Arbeit ist genügend vorhanden. Wichtig ist, dass die Tätigkeiten auch den finanziellen Return ergeben. Da durch die Personalaufstockung das eine Büro, das ohne Kostenfolge zur Verfügung stand, an der Universität Zürich nicht mehr ausreichte und die Fakultät keine weiteren Räume zur Verfügung stellen konnte, musste die Geschäftsstelle nach Lindau/ZH in die Gebäude der LBL umziehen. Trotz Umzug nach Lindau ist die Zusammenarbeit mit der Fakultät in Zürich nach wie vor erwünscht. Dies auch deshalb, damit die an der MV gestellte Forderung, nicht nur Weiter-, sondern auch Ausbildung auf dem Gebiet der Bestandesbetreuung vermehrt zu betreiben, erfüllt werden kann.

Trotz Mehrkosten für Personal und Räumlichkeiten wird der vor 2 Jahren aufgestellte Finanzplan 1999/2000 für den Aufbau des RGD eingehalten werden können. Die Rechnung ist ausgewogen und der Aufwand beträgt jährlich um die Fr. 380'000.-

#### Haupttätigkeiten des RGD

Bereits die MV 1999 zeigte, dass die Bestandesberatung - mit Sicherheit Kerngeschäft - nicht das alleinige Geschäft des RGD ist und sein kann. Die vielen telefonischen Anfragen von Betriebsleitern und Tierärzten zeigen aber, dass das Wissen des RGD in diesem Bereich geschätzt wird. Ein Drittel der im Jahr 1999 besuchten Betriebe (n=42) beanspruchten den RGD wegen Euterproblemen, wobei dieses Themengebiet je länger je wichtiger und zu einem grossen Problem in der modernen Milchwirtschaft zu werden scheint. In diesem Zusammenhang machte der Präsident des FRGD P. Rüsch auch auf die "magische" Zahl 5474 aufmerksam: Jede 5. Kuh erkrankt in der Laktation an einer akuten Mastitis, jede 4. Kuh leidet an einer chronisch subklinischen Mastitis, jede 7. Kuh wird wegen ungenügender Eutergesundheit ausgemerzt und in jeder 4. Ablieferungsmilch werden vermehrt Staphylokokken nachgewiesen. Gerade die Qualität der Ablieferungsmilch zusammen mit der Problematik von mit Staphylokokkus aureus durchseuchten Betrieben muss nachdenklich stimmen. So hat der Vorstand und die MV

den RGD beauftragt, die Grundlagen für die Erarbeitung eines Konzeptes zur Sanierung der aktuellen **Eutergesundheit** zusammenzustellen, um im Auftrag von betroffenen Organisationen und Ämtern, sofern die nötigen Mittel gesprochen werden, die Eutergesundheit zu optimieren.

Weiterhin wird sich der RGD um den Ausbau der computergestützten Herdenbetreuung in der Praxis bemühen. Dazu sucht er nach einem leistungsfähigeren, Windows-tauglichen Herdeprogramm. Zudem wird er Kostenberechnungsmodelle, die Aufwand und Ertrag der Bestandesbetreuung aufzeigen, erarbeiten und den NutztierpraktikerInnen anbieten – auch um die Tierbesitzer vom Nutzen der Bestandesberatung bzw. –betreuung überzeugen zu können. Das Referat anlässlich der MV zu dieser Thematik von C.Casura zeigte, dass hinsichtlich Return (Ertrag) mit einem Faktor 4 gerechnet werden kann und dass dabei auch der Tierarzt auf seine Kosten kommt.

Neben diversen Leistungsaufträgen ist ein weiteres wichtiges Standbein des RGD die **Weiter- und** 

Fortbildung. Diverse Weiterbildungsseminare zur Bestandesbetreuung wurden und werden den TierärztInnen angeboten. Geplant sind zudem regelmässig stattfindende regionale Anwendertreffen. Im weiteren beteiligt sich der RGD an der Weiterbildung von Landwirten und landwirtschaftlichem Fachpersonal. Im Herbst 2000 organisiert der RGD Eigenbestandesbesamerkurse und Seminare für MIBD-Inspektoren. Dieses Engagement, das Teil der Massnahmen zur Förderung der Tiergesundheit darstellt – gab an der MV kein Anlass zu Diskussionen und wurde wie bereits im letzten Jahr von den Mitgliedern bestätigt.

betreuung fortzusetzen. Die Landwirtschaft fordert professionelle, kostengerechte und sowohl beratende als auch betreuende TierärztInnen, die die Produzenten bei ihrer Arbeit unterstützen. Das Linienprizip tierärztlicherVersorgung hat dabei nach wie vor Gültigkeit, denn ohne Hoftierarzt läuft bekanntlich nichts oder nicht viel und Ziel des RGD ist es, die HoftierärztInnen bei dieser Arbeit kompetent zu unterstützen. Anfragen – auch konstruktive Kritik – sind deshalb jederzeit willkommen – auch Anfragen um Mitgliedschaft.

#### Aussichten

Es ist alles zu unternehmen, die begonnenen Tätigkeiten im Bereich Bestandesberatung und -

#### Die Mitarbeiter des RGD



Rindergesundheitsdienst Eschikon 28 8315 Lindau Tel.: 052 347 17 55 Fax.: 052 347 17 50 Email: rgd@gstsvs.ch

Dr. med. vet. FVH Andreas Ewy: Geschäftsführer





Dr. med. vet. Richard Eicher



Dr. med. vet. Barbara Lutz



med.vet. Luc Gerber



Dr. med. vet. Marc Kirchhofer



Frau Brigitte Brunner: Sekretariat

# Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie / Association Vétérinaire Suisse pour l'Acupuncture et l'Homéopathie

STVAH/AVSAH-Tagung 20. –22. Oktober 2000 Hotel Schweizerhof, 7978 Lenzerheide

n	-	~	~		-	-				
P	I	u	읻	I	а	П	ш	10	П	ē

1 logramm.				
	Freitag, 20. Oktober	: Homöopathie		
15.00 16.00 16.10–19.00	Eröffnung Tagungsbüro Begrüssung und Einleitung: Helen Fritz- Dr. Marc Brunson, Belgien: <b>Anamnese-</b> <b>Miasmen: Bedeutung in der Tierme</b>			
19.30	Abendessen			
	Samstag 21. G	Oktober		
	Homöopathie	Akupunktur		
08.30	Marc Brunson: Fortsetzung «Kleine Mittel», Fallbeispiele	Einschreiben		
09.30	Kaffeepause			
10.00–12.00	Marc Brunson: Seminarraum/Stall Fallbeispiele	Fallbesprechungen: B. Bachmann u. versch. Teilnehmer:		
	Beobachtungen am Tier	Vorstellung und Diskussion von besonderen, schwierigen oder unbefriedigend behandelten Akupunkturfällen.		
12.30	Mittagessen			
14.00	Impfungen/Impffolgeschäden: Einle Impfungen aus der Sicht der TCM: Isabe			
14.15	Homöopathie.	der Impfungen aus der Sicht der klassischen Impfschadenbehandlung in der Homöopathie.		
15.00	A. Roesti, Wimmis: <b>Impfstoffadjuvantien:</b> Belastung des Organismus durch Schwermetalle.			
15.30	H. Lutz, Zürich: Impfungen heute: Immunologie und Impfstoffherstellung.			
16.15	Kaffeepause			
16.45	Round table Diskussion: Tiere impfen ohne zu schaden. Anforderungen an moderne Impfstoffe und Impfschemen. Moderation: A. Grossniklaus			
18.00	Mitgliederversammlung GV 2000 de	er STVAH/AVSAH		
20.00	Abendessen			
	Sonntag 22. Oktobe	r: Akupunktur		
08.30	B. Bachmann, Dübendorf: <b>Traditionell</b> und Hund.	e Punkte, Bedeutung und Lokalisation bei Pferd		
09.15	B. Bachmann: Probleme der <b>TCM Diagnostik</b> beim Tier			
09.45	V. Spescha, Wängi: Punktelokalisation mit kontrollierter Akupunktur beim Rind			
10.15	Kaffeepause			
10.45	Seminarraum/Bauernhof: Demonstration traditionelle Punkte an Pferd und Hund Praktische Übungen zur Punktelokalisation mit kontrollierter Akupunktur beim Rind			
12.15		ion init kontromerter Akupunktur benn Kind		
14.00	Mittagessen/Schluss der Tagung			
Zimmerrese	rvation: Hotel Schweizerhof *****, 7978	3 Lenzerheide; Tel. 081 387 25 25, Fax 387 26 26		

Zimmerreservation: Hotel Schweizerhof \*\*\*\*\*\*, 7978 Lenzerheide; Tel. 081 387 25 25, Fax 387 26 26 info@schweizerhof-lenzerheide, Vermerk STVAH-Tagung

**Kosten** pro Bett und Nacht in 2–3 Zimmer-Appartement mit Vollpension (Frühstück, 2-Gang-Lunch, 3-Gang Abendessen und Wellnessangebot): Fr. 120.–

#### Anmeldung:

	Homöopathie Fr u. Sa	Akupunktur Sa u. So	Ganze Tagung
Mitglieder STVAH	Fr. 250	Fr. 250	Fr. 320
Nichtmitglieder	Fr. 280	Fr. 280	Fr. 360
Studenten	Fr. 140	Fr. 140	Fr. 180

Bei Anmeldung und Einzahlung bis zum 30. September Fr. 30. – Rabatt

Konto: STVAH, Spar- und Leihkasse Bern, 16 6.542.356.09 6300

Anmeldung an Dr. Helen Fritz-Hirni, Stapfenackerstr. 57, 3018 Bern, Fax 031 991 72 61, STVAH@gmx.ch

La Société Vaudoise des Vétérinaires regroupe les vétérinaires pratiquant ou résidant dans le canton de Vaud ainsi que ceux qui, pour une raison ou pour une autre, ont des attaches particulières avec ce canton. Elle est actuellement forte de 131 membres et se réjouit d'en accueillir de nouveaux.

Outre ses assemblées générales, la SVV organise régulièrement des stamms lors desquels ses membres ont l'occasion de partager un repas et d'entendre un exposé scientifique. Ces stamms sont bien entendu également ouverts aux vétérinaires non-membres de la société ainsi qu'aux étudiants en médecine vétérinaire. Ces rencontres traditionnelles, qui ont lieu huit à neuf fois par an, sont un lieu d'échanges privilégié entre les vétérinaires vaudois et contribuent à l'excellente ambiance qui règne au sein de la profession dans le canton.

En outre la SVV organise depuis plus de dix ans la Journée Romande de Formation où sont traités divers aspects de la profession.

Si vous êtes intéressés à devenir membre de la Société Vaudoise des Vétérinaires ou à participer à



ses stamms, vous pouvez vous adresser à son secrétaire, le Docteur Daniel Gmür, Ch. de Beau-Rivage 6,1006 Lausanne, téléphone 021 616.76.16, fax 021 616.76.68.

De même, si vous souhaitez faire une présentation lors de nos rencontres, n'hésitez pas à le faire savoir!

#### Calendrier des prochaines activités:

14 septembre 2000 : Stamm

26 octobre 2000 : Journée Romande de

Formation

2 novembre 2000 : Assemblée générale

7 décembre 2000 : Stamm

#### In memoriam Samuel Urfer, 1934-2000.

En Samuel Urfer, décédé le 31 juillet dernier, la Société Vaudoise des Vétérinaires perd un de ses membres fidèle et attachant.

Fidèle car, tout au long de sa carrière professionnelle, il a suivi avec intérêt les activités de notre société et qu'il en a fréquenté régulièrement les rencontres et les assemblées. Même si ses problèmes de santé l'avaient tenu un peu plus éloigné de nous ces dernières années, nous savons qu'il continuait à s'intéresser à la SVV et c'est toujours avec plaisir que nous le rencontrions et que nous parlions ensemble des aspects de notre profession.

Attachant car la figure de Samuel Urfer a sans aucun doute marqué non seulement les vétérinaires mais encore le monde agricole de la région d'Oron. Issu de la paysannerie, il a su garder un contact privilégié avec celle-ci et plus d'un client est devenu un ami. Pour ses confrères et particulièrement pour ceux qui ont eu l'occasion de faire leurs premières

armes professionnelles avec lui, c'était un personnage, engagé et passionné de son métier, prêt à s'y consacrer entièrement. Fervent défenseur de l'élevage chevalin, il a inscrit quelques belles pages au livre du Syndicat d'Elevage Chevalin d'Oron-Lavaux.

Caractère entier, il divisait le monde en «tordus» et en «pas tordus» et, s'il était parfois critique, il savait reconnaître l'intelligence et les qualités de ses interlocuteurs.

Samuel Urfer était le type même du vétérinaire rural, une espèce qui évolue très fortement depuis quelques années. Les modifications de l'agriculture entraîneront certainement également des changements dans notre métier mais il est certain que des personnalités telles que la sienne marqueront encore longtemps aussi bien le monde paysan que la profession vétérinaire.